

Nach denkmalgerechter Sanierung der früheren Ölmühle bekommen hier neun historische Gewerke Raum zur Darstellung alter regionaler Handwerkskunst. Das bäuerlich anmutende Gelände mit Garten, Feldscheune und alter landwirtschaftlicher Technik lässt das einstige Leben inmitten von Fachwerkbauten wieder erwachen.

5



Kontakt >> Verein Museumsdorf Dübener Heide e.V.
Parkstraße 1 | 04849 Bad Dübener Heide
info@obermuehle-bad-dueben.de
www.obermuehle-bad-dueben.de



Die Bergschiffmühle

Die Schiffmühle arbeitete als Getreidemühle viele Jahre ca. 3 km stromabwärts auf der Mulde. Da sie zum Alaunbergwerk gehörte, erhielt sie den Namen Bergschiffmühle (abgekürzt von Bergwerksschiffmühle). Sie wurde mehrmals verkauft. Nach Zerstörungen durch Hochwasser, Eisgang oder Brände, wurde sie immer wieder repariert oder auch neu aufgebaut. 1905 wurde sie zu einem kleinen Kraftwerk umgebaut und seitdem mahlte man an Land. Ein weiterer Umbau erfolgte 1922/1923.

Nachdem in den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts alle deutschen Schiffmühlen ihre Arbeit auf dem Wasser eingestellt hatten, war sie als einzige Schiffmühle Deutschlands bis 1956 in Betrieb.

Nach Sicherung und Umsetzung befindet sich die Bergschiffmühle seit 1967 als technisches Denkmal im Wallgraben der Burg Dübener Heide, angetrieben von einem Elektromotor. 2002/2003 wurde sie nach dem Bauzustand von 1905 umfangreich saniert.

7



Kontakt >> Burg Dübener Heide | Neuhofstraße 3 | 04849 Bad Dübener Heide

Betreiber >> Heimatverein Bad Dübener Heide e.V.

Tel.: 034243 24255 oder 50360 oder 50081

info@heimatverein-bad-dueben.de | www.heimatverein-bad-dueben.de

Meine Empfehlung zur Tourerweiterung – 12 km zur Windmühle im Ortsteil Tiefensee:

Folgen Sie dazu dem Mulderadweg auf dem Muldedamm, zweigen nach ca. 3,5 km nach Schnaditz ab und radeln auf der S12 weiter nach Tiefensee bis zum Ortsende (ca. 7,1 km). Auf dem Rückweg können Sie bis nach Bad Dübener Heide der S12 folgen (ca. 5,2 km).

Die Bockwindmühle „Sommerfeld“

Die Mühle im Bad Dübener Ortsteil Tiefensee wurde 1847 ursprünglich in Delitzscher Gemarkung errichtet und um 1900 zum jetzigen Standort umgesetzt. Bis 1926 wurde mit Windkraft gemahlen, dann erfolgte der Antrieb über einen externen Dieselmotor. 1940 kam noch ein Elektromotor zum Einsatz. Nach zwischenzeitlicher Unterbrechung wurde bis zur endgültigen Stilllegung 1953 Getreide gemahlen und geschrotet. Von 1992 bis 1994 erfolgte eine umfangreiche Mühlenrekonstruktion. Die Bockwindmühle ist in vierter Generation in Familienbesitz und wird als Schaumühle betrieben.

Kontakt >> Fred Sommerfeld

Zur Mühle 1 | 04849 Bad Dübener Heide OT Tiefensee | Tel. 034243 24632
fred.sommerfeld@t-online.de



KURSTADT
BAD DÜBENER HEIDE
aktiv | gesund | natürlich



www.bad-dueben.de

Michas Tipp

5 + 12 km Mühlen-Radtour

Wegbeschreibung

- Tour rund um die Mühlenstandorte -

Start: Beginnen Sie die interessante Tour am NaturparkHaus. Hier stehen in unmittelbarer Nähe Parkplätze und eine Fahrradstation mit Schließboxen zur Verfügung.

Meine Empfehlung: Besuch des Naturpark Hauses ①

Fahren Sie nun zur Muldebrücke und durch die Unterführung auf der rechten Seite. Entlang des Weges können Sie den Blick in die Mulde genießen. Über eine kleine Brücke hinweg führt Sie der Weg zur „Stadtmühle“ ②. Sie wurde als kurfürstliche Amtsschneidemühle erbaut und ist bis heute funktionstüchtig. Geradeaus erreicht man nach kurzer Strecke das Geschäft „Fahrrad Hammer“ ③.

Meine Empfehlung: Schauen Sie ruhig mal rein, Herr Hammer ist seit vielen Jahren ein zuverlässiger Partner rund ums Fahrrad und selbst als leidenschaftlicher Radfahrer in der Region unterwegs.

Nach ca. 50 Metern überqueren Sie die Eilenburger Straße und eine kleine Holzbrücke. Sie führt über den Schwarzbach, dessen Wasser die Stadtmühle antrieb. Auf einem ruhigen Weg werden Sie direkt zum Paradeplatz im Stadtzentrum geführt. Weiter geht es geradeaus in die Baderstraße und Am Baderteich entlang, auch ausgewiesen als Kur-Stadt-Weg, bis zur Mühlstraße und nun rechter Hand die Anhöhe zur Ampel hinauf in die Gustav-Adolf-Straße. An der äußeren Friedhofsmauer des Stadtfriedhofs erinnert ein Gedenkstein an die Allianz des schwedischen Königs Gustav Adolf II. mit dem sächsischen Kurfürsten Johann Georg gegen den katholischen Kaiser. Auf dem straßenbegleitenden Radweg passieren Sie rechts den Blücher-Gedenkstein und der stattliche Baumbestand auf der gegenüberliegenden Seite zeigt, dass Sie den Kurpark erreicht haben. Am Stadtausgang winkt Ihnen die Dübener Bockwindmühle ④ zu. Eine Tafel verrät Interessantes zur Mühle. Ein Verein nutzt und betreibt diese und die benachbarte Obermühle ⑤ mit viel Engagement. Dorthin radeln Sie jetzt wieder stadteinwärts, nehmen den Weg über die Schleifbachbrücke und entlang des idyllischen Obermühlenteiches. Schnell ist die historische Wassermühle erreicht.

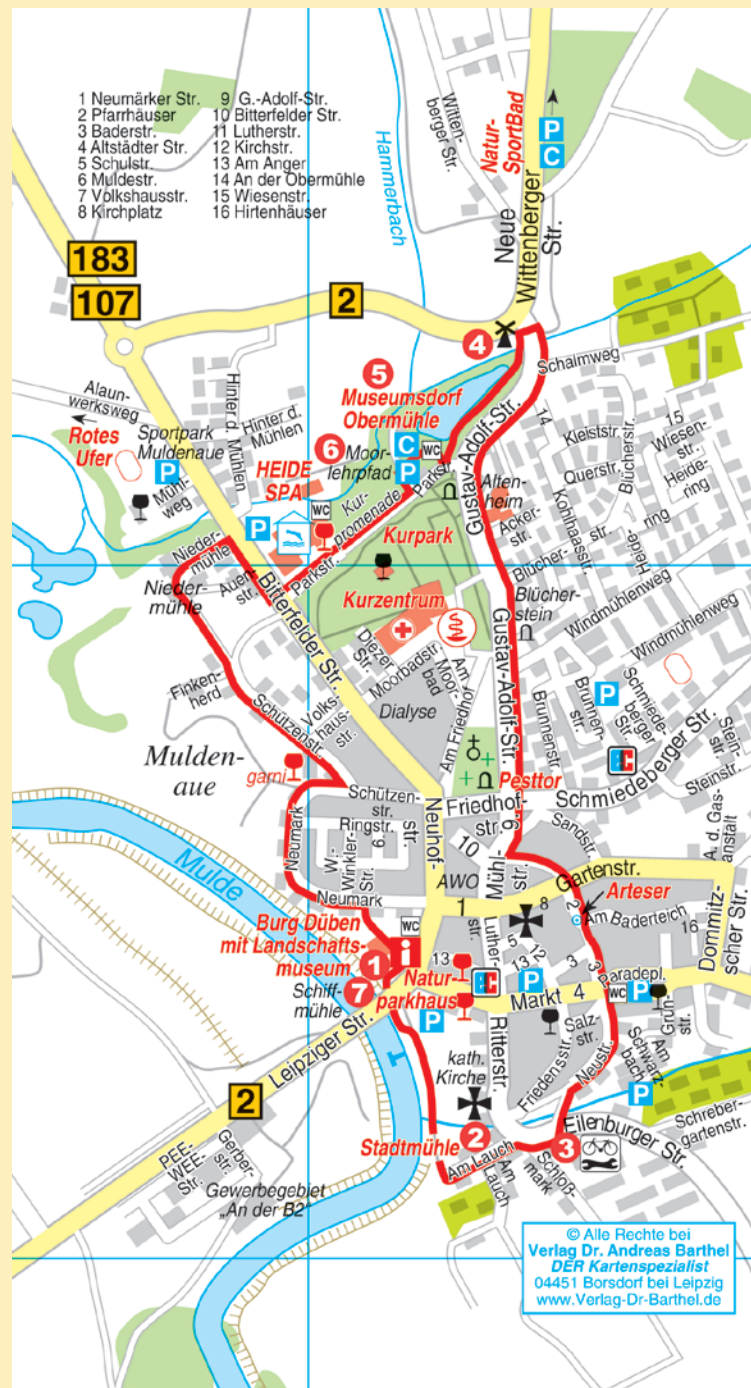
Meine Empfehlung: Das Gelände ist ganzjährig geöffnet, Veranstaltungen und einen Besuch der Schauwerkstätten (zu den ÖZ) sollten Sie sich nicht entgehen lassen.

Meine Empfehlung: Besuch des angrenzenden Moorerlebnisgartens ⑥

Die Radtour führt nun entlang des Kur- und Wellnesszentrums HEIDE SPA Hotel & Resort, ehemals der Standort einer sogenannten Mittelmühle. An der früheren Niedermühle befindet sich heute die Bäckerei Paetsch, deren Wurzelbrotvarianten eine regionale Spezialität sind. Der Weg führt weiter übers Feld in die Schützenstraße. An deren Ende biegen Sie scharf nach rechts in die Neumark ab. Verpassen Sie nicht die Einfahrt auf das Gelände der 1000-jährigen Burg Düben. In ihrem Wallgraben liegt die einzige erhaltene und komplett restaurierte Schiffmühle ⑦ der Region. Sie ist ein funktionsfähiges technisches Denkmal.

Wenige Meter weiter ist der Ausgangspunkt der Tour wieder erreicht und Sie haben sich eine Stärkung verdient.

Meine Empfehlung: Radfahrer sind im Hotel National herzlich willkommen.



Impressum
Herausgeber: Stadtverwaltung Bad Dübener Heide, Touristinformation, 04849 Bad Dübener Heide
Tel.: 034243 52886, tourismus@bad-dueben.de, www.bad-dueben.de
Projektidee: Michael Seidel
Fotos: Touristinformation Bad Dübener Heide, Heike Nyari, H.-J. Stelter, Verlagshaus „Heide-Druck“
Layout und Druck: Verlagshaus „Heide-Druck“, www.duebener-wochenpiegel.de

Hier dreht sich was!

In der Stadt Düben gab es vor über 100 Jahren mehr als zwölf Mühlen. Heute können Sie noch fünf dieser Zeitzeugen bestaunen.

Die Stadtmühle „Schübler“

Die Mühle wird als kurfürstliche Amtsschneidemühle 1538 erbaut. Um 1700 erfolgt der Einbau eines Mahlgangs und 1708 wird sie um Walk- und Ölgänge erweitert. 1886 erfolgt erstmalig der Einbau einer Wasserturbineanlage. Die Schneidemühle wird um 1914 stillgelegt. 1955 übernimmt der Müllermeister Peter Schübler die Mühle, die seit 1904 im Familienbesitz ist. In der Stadtmühle wurde bis 2016 Roggenmehl für die umliegenden Bäcker und bis heute Futterschrot hergestellt.

Kontakt >>> Müllermeister Peter Schübler
Am Lauch 1 | 04849 Bad Dübener Heide | Tel.: 034243 21704



Die Dübener Bockwindmühle

Sie sieht aus wie neu, hat aber schon ein beachtliches Alter: 1840 wurde sie nördlich von Leipzig erbaut. Annähernd 70 Prozent der historischen Windmühle wurden bei ihrer Rekonstruktion wieder verwendet. Die Mühlentechnik ist sogar vollständig erhalten und funktionstüchtig. Der Verein Museumsdorf Dübener Heide e.V. hat mit Unterstützung öffentlicher und privater Geldgeber der schönen Windmühle eine Zukunft gegeben.



Die Obermühle im Museumsdorf

Die historische Wassermühle, unmittelbar am Kurpark gelegen, wurde 1434 erstmalig urkundlich erwähnt. Ihr Wasserrad hat einst nicht nur den Mahlgang, sondern auch eine Öl- und Walkmühle und den Schneidegang angetrieben. Über 500 Jahre konnte die einstige „obymol“ ihre Müller ernähren, bis sie Ende der 1940er Jahre stillgelegt wurde. Heute nutzt und betreibt der Verein Museumsdorf Dübener Heide e.V. den grünen Mühlenhof.